

Profil

Interkulturelle Pädagogik

Erzieherinnen und Erzieher benötigen in der heutigen Zeit zunehmend interkulturelle Kompetenzen, um in den sozialpädagogischen Praxisfeldern erfolgreich tätig zu sein. Wir wollen diesen Anforderungen bereits in der Ausbildung gerecht werden, indem wir interkulturelle Kompetenzen vermitteln. Dazu gehören unter anderem Fähigkeiten

- zur Erfassung multikultureller Situationen mit ihren Chancen und Schwierigkeiten,
- zum Erkennen und Anstoßen interkultureller Lernprozesse in sozialpädagogischen Praxisfeldern,
- zum Handeln als Fachkraft in multikulturellen Arbeitssituationen.

Region Saar-Lor-Lux

Darüber hinaus befindet sich die Region Merzig im Dreiländereck Saarland-Frankreich-Luxemburg. Fremdsprachenkenntnisse und Mehrsprachigkeit sind daher Schlüsselkompetenzen für eine Grenzregion. Ideen, Ansätze und Instrumente, den Nachbarn sprachlich und kulturell näher zu kommen, müssen bereits im Elementarbereich entwickelt und realisiert werden. Hierzu bedarf es fachlich ausgebildeter und kompetenter Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten der Grenzregion.

Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen, setzt die Akademie für Erzieher und Erzieherinnen bereits ab dem Vorkurs auf eine Erhöhung der Sprachkompetenz in der französischen Sprache. Angeboten werden Kurse auf zwei unterschiedlichen Sprachniveaus für Anfänger und Fortgeschrittene mit dem Ziel, durch unsere ausgebildeten Fachkräfte aktiv für die Bedeutung der Mehrsprachigkeit bereits in den Kindertageseinrichtungen zu sensibilisieren und auf das Ziel der Mehrsprachigkeit hinzuarbeiten.



JEAN FRANÇOIS

BOCH SCHULE

Merzig

Berufsbildungszentrum Merzig

Schulen des Landkreises Merzig-Wadern

Schulanschrift

Standort: Waldstraße (Technik & Soziales)

BBZ Merzig

Waldstraße 51 - 53 | 66663 Merzig

Tel.: +49 (0) 6861 / 9 39 83 - 0

Fax: +49 (0) 6861 / 9 39 83 - 111

Mail: fsp@boch.schule

Web: www.boch.schule

Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Do 08:00 - 14:00 Uhr



Fachbereich Soziales

JEAN FRANÇOIS

BOCH SCHULE

Merzig

Akademie für Erzieher und Erzieherinnen

Fachschule für Sozialpädagogik

Der Vorkurs

Inhalt, Ziel und Dauer

Die Fachschule für Sozialpädagogik vermittelt in Verbindung mit einer fachpraktischen Ausbildung die Befähigung, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben in sozialpädagogischen Einrichtungen, insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu übernehmen. Die Ausbildung ist gegliedert in

- ein einjähriges, schulisch begleitetes Vorpraktikum,
- eine zweijährige fachtheoretische Ausbildung und
- eine anschließende einjährige fachpraktische Ausbildung in einer entsprechenden sozialpädagogischen Einrichtung (Anerkennungsjahr).

Somit erstreckt sich die gesamte Ausbildung unter Einbeziehung eines einjährigen Vorpraktikums über vier Jahre. Die Ausbildung schließt mit einer aus zwei Teilprüfungen bestehenden staatlichen Prüfung ab. Die erste Teilprüfung wird am Ende der fachtheoretischen Ausbildung, die zweite Teilprüfung am Ende der fachpraktischen Ausbildung abgelegt. Nach bestandener Abschluss führt der/die Absolvent(in) die Berufsbezeichnung.

„Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Mit Bestehen der Abschlussprüfungen werden gleichzeitig die Berechtigungen der **allgemeinen Fachhochschulreife** erworben.

Der Vorkurs

Der Vorkurs stellt eine einjährige berufspraktische Qualifizierung dar. Er ist gegliedert in

- eine fachtheoretische Ausbildung an zwei Tagen in der Schule und
- ein Praktikum an drei Tagen in einer pädagogischen Einrichtung, die über die Anerkennung durch das Landesjugendamt verfügt.

Ziel des Vorkurses ist es, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln und das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes.

Im schulischen Teil werden folgende 3 Lernfelder je vierstündig unterrichtet:

Lernfeld 1:
Berufsmotivation und Orientierung im Berufsfeld

Lernfeld 2:
Beobachtung

Lernfeld 3:
Kommunikation

Nach erfolgreicher Beendigung des Vorkurses sowohl im **schulischen als auch im praktischen Teil** wird die Erlaubnis zum Besuch der zweijährigen fachtheoretischen Ausbildung an der Fachschule erteilt.

Anmeldevoraussetzungen

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- 1** beglaubigte Kopien der Nachweise über den mittleren Bildungsabschluss,
- 2** Praktikantenvertrag mit einer pädagogischen Einrichtung,
- 3** ein ärztlicher Nachweis über die gesundheitliche Eignung für den Beruf,
- 4** ein lückenloser Lebenslauf (inkl. Bewerbungsfoto) mit Darstellung des Bildungsweges,
- 5** ein gültiges Ausweisdokument.

Liegen die erforderlichen Nachweise über den Schulabschluss bei der Bewerbung noch nicht vor, so sind entsprechende Halbjahreszeugnisse einzureichen. Die Abschlusszeugnisse müssen sofort nach Erteilung nachgereicht werden.

Anmeldeschluss:

In der Regel bis zum **1. März** des jeweiligen Jahres. Den **genauen Termin erfragen** Sie bitte beim Sekretariat. Spätere Anmeldungen sind nur bei freien Schulplätzen möglich. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.